Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 23. September 2008
Ausgabe 183

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Kranzniederlegung zum 28. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats 5
› Zwei Filme über den Schriftsteller W. G. Sebald im Filmmuseum 5
› Münchner Hoagart'n in Trudering 7
› Infoabend zu KfW-Darlehen im Bauzentrum München 7
› Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum über Pelletsheizungen 8
› Lesung von Martina Brandl in der Stadtbibliothek Fürstenried 9
› Stadtbibliothek Schwabing: Abschlussfest des Sommerleseclubs 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Wie steht es um die Planungen für den Supermarkt auf der Schäferwiese/Obermenzing? 10
› Sieben auf einen Streich – wie ist der Stand in Sachen Mehrfachanmeldung bei Kinderbetreuungseinrichtungen? 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Achtung Redaktionen: Terminabsage
Die in der gestrigen Rathaus Umschau angekündigte Sitzung des Sportbeirats der Landeshauptstadt München am **Donnerstag, 25. September, um 17 Uhr im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal,** muß leider aus terminlichen Gründen entfallen.

Wiederholung mit neuem Ort
Mittwoch, 24. September, 10 Uhr,
Ratstrinkstube (statt Grütznerstube)
Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner informieren über Aktuelles aus dem Bereich der Münchner Realschulen und Gymnasien. Schwerpunkte sind neben den laufenden und geplanten Baumaßnahmen der Stadt, insbesondere für die Gymnasien, die pädagogischen Angebote der städtischen Realschulen und Gymnasien im Schuljahr 08/09.

Wiederholung
Mittwoch, 24. September, 10 Uhr,
Kiesgrube Obermayr, Ottendichler Straße 30
Bürgermeister Hep Monatzeder, Staatsminister Dr. Otmar Bernhard, und der 1. Vorsitzende des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Ludwig Sothmann, sprechen anlässlich des Spatenstichs zum Projektbeginn „Artenhilfsprogramm Wechselkröte im Raum München". Wie kaum eine zweite Tiergruppe sind die Amphibien, inzwischen auch durch den Klimawandel, von Verlust und Entwertung ihrer Lebensräume betroffen. Eine der wichtigsten Zielarten im Raum München ist die vom Aussterben bedrohte Wechselkröte (Bufo viridis). Das neue "Artenhilfsprogramm Wechselkröte" ist zugleich das 350. Projekt zur Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms im Rahmen von BayernNetz Natur.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Zwischen 9.30 und 10 Uhr ist ein Bustransfer von der U-Bahnhaltestelle „Messestadt Ost" (U 2) zum Veranstaltungsort eingerichtet.

Wiederholung
Mittwoch, 24. September, 11 Uhr,
Kreisverwaltungsreferat, Foyer, 1. Obergeschoss, Ruppertstraße 11
Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle informiert als Stimmkreisleiter der Münchner Stimmkreise 101 bis 108 über die bevorstehende Landtags- und Bezirkstagswahl am 28. September. Neben aktuellen Zahlen werden Organisation, Ablauf und Präsentation der Wahl dargestellt. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Mittwoch, 24. September, 12.30 Uhr,
Asam-Gymnasium, Schlierseestraße 20
Im Rahmen der Bio-Brotbox-Aktion 2008, die heuer bereits zum 3. Mal durchgeführt wird, findet ein Pressegespräch mit Bürgermeisterin Christine Strobl zusammen mit Siegfried Schneider, Staatsminister für Unterricht und Kultus, Peter Heinz Rothmann, Leiter des Asam-Gymnasiums, und Dr. Caroline Ebertshäuser, Organisatorin der Bio-Brotbox, statt. 700 Schülerinnen und Schüler des Asam-Gymnasiums packen 24.000 Bio-Brotboxen für alle ABC-Schützen in München, Starnberg, Fürstenfeldbruck, Germering und Dachau sowie den Landkreisen. Damit soll zur besseren und gesünderen Ernährung der Schuljugend beigetragen werden.

Freitag, 26. September, 10 Uhr,
Großer Sitzungssaal der Handwerkskammer, Max-Joseph-Straße 4
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks auf Kammerebene. Dieser Wettbewerb soll junge Menschen zu eigenen Leistungen motivieren, die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herausstellen, das Leistungs- und Prüfungsniveau verbessern und vor allem auch die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Ausbildungsleistungen des Handwerks aufmerksam machen.

Freitag, 26. September, 11 Uhr, Karl-Witthalm-Straße 14
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert dem Münchner Ehepaar Maria und Mathias Köber im Namen der Stadt zur Eisernen Hochzeit.

Freitag, 26. September, 11.30 Uhr, Arnulfstraße 59
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Grundsteinlegung für einen Neubau der Firma Icade Reim Deutschland GmbH, in den eine Münchner

Filiale der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young einziehen wird. Icade Reim Deutschland plant auf diesem Gelände weitere 65.000 Quadratmeter Büroflächen für zirka 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Freitag, 26. September, 12 Uhr (Redenbeginn 12.30 Uhr),
Jüdisches Gemeindezentrum, Hubert-Burda-Saal, St.-Jakobs-Platz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zum Beginn des Jüdischen Neujahrsfestes.

Freitag, 26. September, 16 Uhr,
Restaurant Brenner, Maximilianshöfe, Maximilianstraße 15
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Eröffnung von „Open Art", dem Kunstwochenende der Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst.

Freitag, 26. September, 19 Uhr,
Stadtteilbereichszentrum Nord, Troppauer Straße 10
Stadträtin Diana Stachowitz (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeistes Grußworte zum 25-jährigen Jubiläum des Stadtbereichszentrums Nord der Münchner Volkshochschule (MVHS).

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 30. September, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 30. September, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 30. September, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 30. September, 19.30 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann).

Dienstag, 30. September, 19 Uhr,
Taverne „Odyssee", Bad-Kreuther-Straße 8
Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Koch statt.

Dienstag, 30. September, 19 Uhr,
Turnhalle der Schule an der Großhaderner Straße 50
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 20 (Hadern). Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeisterin Christine Strobl und Johann Stadler, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Johann Stadler.

Meldungen

Kranzniederlegung zum 28. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats
(23.9.2008) Zum 28. Jahrestag des Bombenattentats auf dem Oktoberfest legt die Landeshauptstadt München am Freitag, 26. September, am Denkmal auf der Theresienwiese einen Kranz mit Stadtschleife nieder.

Zwei Filme über den Schriftsteller W. G. Sebald im Filmmuseum
(23.9.2008) In der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene" am Donnerstag, 25. September, um 19 Uhr werden zwei Filme von Thomas Honickel über den Schriftsteller und Literaturwissenschaftler W. G. Sebald im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, gezeigt. Anlass ist die große Sebald-Ausstellung im Deutschen Literaturarchiv

Marbach sowie die Neuausgabe seiner Gedichte, die am 10. September im Hanser Verlag erschienen ist. Zu Gast sind der Filmemacher Thomas Honickel und der Schriftsteller Günter Herburger, der mit Sebald befreundet war.
W. G. Sebald, der 1944 im Allgäu geboren wurde, ging schon mit Anfang 20 ins Ausland – und kehrte nie wieder zurück. Nach 30 Jahren als Germanist in der englischen Grafschaft Norfolk begann er zu schreiben. Bücher wie „Die Ausgewanderten" oder „Ringe des Saturn" wurden schnell zu Kultbüchern. Sebald hat sich wie kaum ein anderer Autor der deutschen Nachkriegsliteratur in seinem Werk mit der deutschen Geschichte beschäftigt und ein Netz aus persönlichen Schicksalen, Handlungsfäden und Sprache geknüpft. Als W. G. Sebald im Dezember 2001 im selbstgesteuerten Auto tödlich verunglückte, war das für die literarische Welt ein Schock. Gerade hatte der 57-jährige noch eine Lesetournee in die USA absolviert, wo sein Roman „Austerlitz" von der „New York Times Book Review" zu einem der besten Bücher des Jahres gewählt worden war. Die fiktive Geschichte des jüdischen Gelehrten Jacques Austerlitz, der 1939 als Vierjähriger mit einem Kindertransport von Prag nach Großbritannien kommt und sich erst 55 Jahre später auf die Suche nach der eigenen Identität macht, hatte die amerikanische Publizistin Susan Sontag so begeistert, dass sie von „seltener literarischer Größe" sprach.

Das Filmprogramm:

- „W. G. Sebald. Der Ausgewanderte", Deutschland 2007, 44 Minuten, Regie, Buch, Kamera, Ton und Produktion: Thomas Honickel:
  In Thomas Honickels Film kommen viele zu Wort, die Sebald kannten (die Schwester, Mitschülerinnen und Lehrer, Hochschulkollegen und Freunde), und Prominente wie sein früherer Mitbewohner Sir Peter Jonas, sein Verleger Michael Krüger, der Literaturprofessor Peter von Matt, die Kritikerin Sigrid Löffler und die Autoren Hans Magnus Enzensberger, Günter Herburger und Ruth Klüger.
- „Sebald. Orte", Deutschland 2007, 55 Minuten, Regie, Buch, Kamera, Ton und Produktion: Thomas Honickel:
  Wo liegt der Schlüssel zu W. G. Sebald? Vielleicht doch in Wertach im Allgäu? Oder auf den Friedhöfen von Korsika, die Sebald mehrfach aufgesucht hat? Ihre Beschreibung in „Campo Santo" blieb allerdings Fragment … Lässt sich über typische Sebald-Orte wie den Friedhof in Piana, den Bahnhof von Antwerpen, wo die Geschichte von „Austerlitz" ihren Anfang nimmt, oder den „Sailor's Reading Room" und das „Victoria Hotel" in Norfolk, wohin sich Sebald gerne zum Schreiben zurückzog, vielleicht auch ein filmisches Äquivalent zu seiner ganz

eigenen Poetik finden? Honickel besuchte ungefähr 50 von Sebald beschriebene Orte und unterlegt sie mit Zitaten aus beziehungsweise Reflexionen über Sebalds Werk. „Grauen, Unglück und Zerstörung" sind Begriffe, die immer wieder auftauchen. Der melancholische Wanderer Sebald wird über die Orte vielleicht am ehesten greifbar, auf seinen Wegen, die ihn durch die von Zerstörung gezeichnete Topographie der Jahrhunderte geführt haben.

Kartenvorbestellungen sind möglich unter der Telefonnummer 2 33-2 41 50. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Münchner Hoagart'n in Trudering

(23.9.2008) Am Freitag, 26. September, um 19 Uhr lädt das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wieder zu einem Münchner Hoagart'n ein. Der „Münchner Hoagart'n" ist ein monatliches offenes Sänger- und Musikanten-Treffen, die Musikgruppen sind also nicht ausgewählt oder bestellt, und es findet jeweils in einem anderen Stadtteil in München statt. Es wird gemeinsam gesungen, Gedichte vorgetragen und Geschichten erzählt. Immer sind die Abende unterhaltsam und abwechslungsreich, Unterhaltung für die ganze Familie bei gutem Essen. Dieses Mal findet der Hoagart'n in der Gaststätte „Obermeier", Truderinger Straße 306, unter der Leitung von Petra Kleinschwärzer statt. Zum Singen und Musizieren haben sich bereits folgende Gruppen angemeldet: die Markus Musi, der Waldhäusl Zwoagsang, der Tritonus Gsang, die Moosdorfegger Sängerinnen, die Jovanovic-Stubnmusi und eine Tanzlmusi. Der Eintritt ist frei. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Platzreservierungen können leider nicht vorgenommen werden. Nähere Informationen unter E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de oder Telefon 2 33-2 73 66, Brigitte Fait.

Infoabend zu KfW-Darlehen im Bauzentrum München

(23.9.2008) Am kommenden Mittwoch, 24. September (ab 18 Uhr), erläutert Hartmut Will von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. bei einem Infoabend im Bauzentrum München, wie Darlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau-Förderbank (KfW) für Gebäudesanierungen richtig auszuwählen sind. Im Anschluss steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Einleitend schildert der Referent Aufgaben und Stellung der KfW-Förderbank unter den deutschen Kreditinstituten. Das gesamte Spektrum wird in einer Übersicht dargelegt und die unterschiedlichen, einzelnen Programme mit ihren Inhalten und Zielen besprochen. Aufgezeigt wird, welche

Unterschiede zum Beispiel zwischen dem Gebäudesanierungsprogramm, dem Programm Wohnraum-Modernisierung oder dem Programm zur Förderung erneuerbarer Energien bestehen. Am Ende steht eine klare Wegweisung zum sicheren Auffinden des geeigneten Weges im „Förder-Dschungel".
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum über Pelletsheizungen
(23.9.2008) Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Ökologisches Bauen" an. Die Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.
Beim nächsten Termin am Donnerstag, 25. September (19.30 Uhr), informiert der Heizungs-Lüftungs-Klima-Techniker Robert Müller über die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten von Pelletsheizungen. Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Der Vortrag findet im ÖBZ München (Englschalkinger Straße 166) statt. Der Eintritt ist auch hier – wie zu den Infoabenden, die im Bauzentrum München stattfinden – frei.
Heizen mit Holz erlebt eine Renaissance. Vor allem in Form von Pellets schützt der „neue, alte Brennstoff" das Klima und stärkt die heimische Waldwirtschaft. Der Vortrag stellt die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile dieser Technik vor, diskutiert aber auch Nutzungsgrad, Preisstabilität und Feinstaubemissionen.
Das Ökologische Bildungszentrum München (Englschalkinger Straße 166) liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Neben Hausnummer 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitten erreicht man das ÖBZ mit der U 4 bis „Arabellapark" und dann weiter mit den Buslinien 59/154/159/184/186/189, Haltestelle „Cosimapark", oder zu Fuß entlang der Englschalkinger Straße (zirka zehn Minuten). Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus).

Lesung von Martina Brandl in der Stadtbibliothek Fürstenried
(23.9.2008) Am Donnerstag, 25. September, um 20 Uhr liest die Bestseller-Autorin Martina Brandl aus ihrem neuen Buch „Glatte runde Dinger – Von einer, die auszog, sich alles einzuverleiben". Als sie sich weigert, sich auch nur einen Millimeter fortzubewegen, kommt ihr Leben in Fahrt: eigentlich ist Sabine Rosenbrot nur auf dem Weg von Kassel nach Berlin. Doch in Wolfsburg fliegt sie wegen Schaffnerbeleidigung aus dem ICE. Kurz entschlossen marschiert sie los. Raus aus ihrem alten Leben, rein ins Ungeplante. Ein kantiger Aufbruchsroman voller Murmeln, Planeten, Oliven und vieler anderer runder Dinger.
Martina Brandl, Komikerin, Sängerin, Moderatorin, tourt seit 1995 mit ihren Programmen in ganz Deutschland, tritt im Fernsehen auf, macht Varieté, Musical, Lesungen und spricht die Kanzlerinnen-Soap „Mad Merkel". Sie wurde für ihr Werk mehrfach ausgezeichnet. Nach zwanzig Jahren Berlin lebt Martina Brandl jetzt wieder in Schwaben. Ihr erster Roman „Halbnackte Bauarbeiter" wurde sofort zum Bestseller. „Brandls Stärke liegt in ihrer Vielseitigkeit und ihrem besonderen Humor. Sie versteht es, Alltagsmacken genauestens zu spiegeln, ohne zu verletzen. Sie tut es in Augenhöhe mit ihrer Leserschaft" (Susanna Gilbert-Sättele, Frankfurter Neue Presse, 21. August 2008).
Karten zu 8 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, Telefon 7 59 69 89-23, stb.fuerstenried.kult@muenchen.de, w*ww.muenchner-stadtbibliothek.de* und *www.martina-brandl.de*

Stadtbibliothek Schwabing: Abschlussfest des Sommerleseclubs
(23.9.2008) Der Höhepunkt des Sommerleseclubs der Stadtbibliothek Schwabing ist am 26. September um 15 Uhr das große Abschlussfest. Alle Kinder, die Mitglied im Sommerleseclub sind und mindestens zwei Bücher gelesen und die Fragen dazu richtig beantwortet haben, sind dazu eingeladen. Jedes Kind bekommt eine Sieger- oder Ehrenurkunde überreicht und diejenigen, die die meisten Bücher gelesen haben, werden als Lesekönige ausgezeichnet. Außerdem tritt die Zauberhexe Ignazia auf, gesponsert vom Bezirksausschuss 12. Bei gutem Wetter wird im Hof gefeiert, ansonsten in der Kinderbibliothek im ersten Stock. Nicht-Clubmitglieder wie Eltern oder Geschwister haben keinen Einlass, die geschlossene Veranstaltung ist exclusiv für Clubmitglieder. Weitere Infos unter Telefon 4 52 13 63-0.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 23. September 2008

Wie steht es um die Planungen für den Supermarkt auf der Schäferwiese/Obermenzing?
Anfrage Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) vom 6.8.2008

Antwort Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 6. August 2008 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Planungsreferat wie folgt beantwortet wird:
In Ihrer Anfrage hatten Sie Befürchtungen wiedergegeben, dass der Betreiber des Supermarktes sein Interesse zurückgezogen hätte.

Frage 1:
Trifft es zu, dass die Supermarktkette, die bisher den Vollsortimenter auf der Schäferwiese betreiben wollte, ihre Interessensbekundung zurückgezogen hat?

Antwort:
Es bestehen derzeit keine Anzeichen, dass die Realisierung des Objektes in Frage steht. Dem Planungsreferat ist nicht bekannt, dass der Betreiber der Supermarktkette beabsichtigt, seine Interessensbekundung zurückzuziehen.

Frage 2:
Wenn nein: Wunderbar. Wenn ja: Wie sehen die weiteren Möglichkeiten für die Eröffnung eines Supermarktes auf der Schäferwiese aus? Wie ist der Stand neuer Verhandlungen mit anderen Betreibern?

Antwort:
Siehe Frage 1.

Frage 3:
Unabhängig von der derzeitigen Betreiberfrage: Wann ist mit der Fertigstellung und Eröffnung des Supermarktes zu rechnen?

Antwort:
Nach Kenntnis des Planungsreferates hat die Baywobau am 30.07.2008 mit der Baustelleneinrichtung begonnen. Die Baugenehmigung liegt vor. Eine Rückfrage bei dem bisher bekannten Betreiber der Supermarktkette hat ergeben, dass eine Realisierung des Objektes im Jahr 2009 angestrebt wird.

Sieben auf einen Streich – wie ist der Stand in Sachen Mehrfachanmeldung bei Kinderbetreuungseinrichtungen?
Anfrage Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU) vom 12.8.2008

Antwort Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner:

Zum 12.08.08 stellten Sie eine Anfrage gem. § 68 der Geschäftsordnung der Landeshauptstadt München in o. g. Angelegenheit.

Mit Ihren Fragen baten Sie um Information zum aktuellen Stand des Anmeldeverfahrens in den städt. Kindertageseinrichtungen. Insbesondere baten Sie auf die Thematik der Mehrfachanmeldung einzugehen.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Ist die Mehrfachanmeldung bei Kinderbetreuungseinrichtungen für den nächsten Anmeldezyklus schon möglich?

Antwort:
Zur Anmeldung für das nächste Tageseinrichtungs- bzw. Schuljahr 2009/2010 wird eine Mehrfachanmeldung an den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen möglich sein. Ein Bericht für den Stadtrat ist gemäß Auftrag aus der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses vom 8.1.2008 in Vorbereitung.

Frage 2:
Falls ja, ist diese für alle Kinderbetreuungseinrichtungen (also Krippen, Kindergärten, Horte) beider betroffener Referate – Sozial- sowie Schulreferat – bereits umgesetzt?

Antwort:
Wie unter Punkt 1. beschrieben wird die Mehrfachanmeldung in den Einrichtungen des Schulreferats ab Oktober 2008 auch in den Kindergärten umgesetzt. Eine Mehrfachanmeldung an den städtischen Horten in der Trägerschaft des Schulreferats ist hingegen nur sehr eingeschränkt sinnvoll. Aufgrund des bei den Horten in der städtischen Kooperationseinrichtungs- und Kindertagesstättensatzung festgelegten Vorrangs von Sprengelkindern bei der Aufnahme (§ 3 Abs. 3 Satz 1) – und dem damit verbun-

denen Nachrang von Gastschulkindern – ist eine Mehrfachanmeldung in Horten nur in Ausnahmefällen aussichtsreich. In den meisten Sprengeln von Münchner Grundschulen wird nur ein Hort geführt. Der Besuch einer Gastschule bedarf zudem einer entsprechenden Genehmigung. Werden mehrere städtische Horte in einem Schulsprengel geführt, ist selbstverständlich in diesen Horten eine Mehrfachanmeldung möglich.

Frage 3:
Wie sieht das Verfahren genau aus?

Antwort:
Das Verfahren der Anmeldung für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird so einfach wie möglich umgesetzt werden. So können die Eltern ihre Kinder in den Kindergärten des Schulreferats – z. T. auch in den Horten, wo dies sinnvoll und umsetzbar ist – für in der Regel fünf weitere Einrichtungen anmelden. Auf eine genaue Vorgabe der Anzahl der Einrichtungen wird bewusst verzichtet, da sich diese jeweils an den örtlichen Bedingungen (z. B. Anzahl der Nachbareinrichtungen) orientieren soll. Nach der jeweils an einer Einrichtung vorgenommenen Vormerkung wird das Anmelde- bzw. Vormerkformular per Fax – eine speziell hierfür benötigte EDV-Unterstützung steht noch nicht zur Verfügung – an die von den Eltern gewählten Einrichtungen weitergeleitet. Diese Vorgehensweise wird in den Einrichtungen des Schulreferats, die im Münchner Westen gelegen sind, bereits seit einigen Jahren praktiziert und hat sich sehr gut bewährt.

Bei den städtischen Krippen wird dies bereits praktiziert.

Frage 4:
Wie werden die Eltern über diese Möglichkeit und das Verfahren informiert?

Antwort:
Die Information der Eltern erfolgt in den Einrichtungen des Schulreferats bei der ersten Vormerkung, also in der Regel beim ersten Kontakt mit der Kindertagesstätte, durch die jeweilige Leitung. Darüber hinaus wird das Verfahren der vernetzten Einschreibung in den städt. Kindergärten und Horten durch Aushang in den Kindertagesstätten bekannt gegeben.

Frage 5:
Wie sind die freien Träger in die Mehrfachanmeldung mit eingebunden?

Antwort:
Im Hinblick auf die Einbindung der freien Träger wird auf die Ausführungen im Beschluss des Stadtrats in der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 08.01.2008 („Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt München") unter Punkt A) 1. und 2. verwiesen. Eine Einbindung der freien Träger ist auch weiterhin nicht möglich und könnte auch nicht zur Verpflichtung gemacht werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 23. September 2008

Kursangebot für energetische Sanierung in Eigenleistung
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

Corso Leopold – ruiniert die Stadt das Fest finanziell?
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Umbaumaßnahmen – ein Schritt zum Abriss des Grünwalder Stadions?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder: Dipl. Psych. Nadja Hirsch, Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

München, 23.09.2008
Energetisches Sanieren VHS

Kursangebot für energetische Sanierung in Eigenleistung

Antrag:

Die Münchner Volkshochschule wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bauzentrum ein Kursangebot für Haus- bzw. Wohnungseigentümer zu entwickeln, die energetische Sanierung in Eigenleistung vornehmen möchten. Eine Kooperation mit der Handwerkskammer München und Oberbayern und dem Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) sollte dabei angestrebt werden, um das bereits vorhandene fachliche Know-how zu nutzen.

Begründung:

Energiesparmaßnahmen bei Gebäuden haben Hochkonjunktur, nicht zuletzt wegen des ab Juli 2008 für Vermieter und Verkäufer von Immobilien verpflichtenden Energiepasses. Einer der Schwerpunkte ist die Wärmedämmung von Dächern und der Wärmeschutz bei Außenwänden und Fenstern. Die Stadt München unterstützt die Sanierungswilligen bereits finanziell mit dem Förderprogramm Energieeinsparung. Nun soll auch die ideelle und fachliche Förderung gestärkt werden. Viele Wohnungs- und Hauseigentümer leisten umfangreiche Reparatur- und Sanierungsarbeiten in Eigenregie. Auch für die energetische Sanierung kann vieles selbst gemacht, oder vorbereitet werden. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen sollen nun Volkshochschulkurse angeboten werden. Die Münchner Volkshochschule hat einen hohen Bekanntheitsgrad bei den Bürgerinnen und Bürgern, deshalb verspricht ein Kursangebot dort hohe Resonanz. Energetisches Sanieren ist eine der wichtigsten Antworten auf die hohen Energiepreise und den Klimawandel. Das Ziel muss sein, den Münchnerinnen und Münchnern den Anstoß zum Mitmachen zu geben.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
23.09.08

Corso Leopold – ruiniert die Stadt das Fest finanziell?

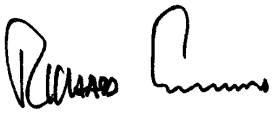
Der Presse vom 18.9.2008 ist zu entnehmen, dass die Veranstalter des Corso Leopold die Stadt dafür verantwortlich machen, dass die Veranstaltung ganz offensichtlich in finanziellen Problemen steckt und das, obwohl die Stadt als Mitveranstalter auftritt und der Bezirksausschuss 12 den Verein fördert.
Die Vereinsvertreter bemängeln und bejammern besonders die hohen Gebühren und Kosten für Brandschutz, Lebensmittelüberwachung, Polizei, Stadtreinigung, sowie Strom und Wasser die es zu zahlen gilt und auch, dass für 2009 erhebliche Kostensteigerungen zu erwarten wären. Ebenso werden die Auflagen offenbar als überzogen angesehen. In dieser Situation befinden sich private Haushalte und Gewerbetreibende permanent und andere Veranstaltungen und Veranstalter, besonders im Bereich der Brauchtumspflege, bemängeln das schon lange, nur ohne große Resonanz. Auch die Veranstalter des „Streetlife-Festivals“ stöhnen allgemein unter den hohen Kosten, geben aber an, ihrerseits kaum Gebühren an die Stadt zu zahlen.
Nun hat sich angeblich der OB eingeschaltet, um zu versuchen die städtische Kostenlast für beide Vereine nach Möglichkeit zu senken.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es richtig, dass der Verein, der den Corso Leopold veranstaltet, im Wesentlichen durch die, in Rechnung gestellten Kosten städtischer Ämter und Gesellschaften, in finanzielle Bedrängnis geraten ist und sieht sich die Stadt dafür auch, wie vom Veranstalter behauptet, als verantwortlich an?
2. Wenn ja, müssen andere Veranstalter, die ebenfalls ein kulturelles Rahmenprogramm bei ähnlich gearteten – aber kleineren - Veranstaltungen anbieten, diese Gebühren und Kosten auch bezahlen?
3. Mit welcher Summe beteiligt sich das Kulturreferat an den Kosten der Gesamtveranstaltung des Corso Leopold insgesamt?
4. Werden von der MVG den Veranstaltern des Corso Leopold die Kosten für die Umleitung von Linienverkehren und andere Aufwendungen, wie sonst üblich, voll in Rechnung gestellt, bzw. welche Kosten fallen dort insgesamt an und wer trägt diese Kosten im Einzelnen?
5. Sponsern die SWM und die MVG den Corso Leopold in irgendeiner Form und wenn ja, mit welcher jährlichen Summe insgesamt und seit wann?

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel. dienstlich 210 140-53

6. Gibt es weitere städtische Beteiligungsgesellschaften und Referate, die sich im Rahmen des Sponsorings oder auch anderweitig am Corso Leopold finanziell oder mit Sachmitteln beteiligen?
7. Wenn ja, jeweils mit welchen Summen, bzw. Leistungen und jeweils seit wann?
8. Sind die öffentlichen Auflagen - insbesondere auch diejenigen für die Sicherheit der Besucher - für das Fest nach Ansicht des Oberbürgermeisters und der zuständigen Referate überzogen, bzw. besonders hart oder entsprechen sie den in München auch für andere Veranstaltungen gängigen Standards?
9. Ist es richtig, wie von den Veranstaltern behauptet, dass für 2009 mit weiteren Verschärfungen von Auflagen zu rechnen ist?
10. Wenn ja, beruht das auf – negativen - Erfahrungswerten der Genehmigungsbehörden aus den vorangegangenen Festen oder liegt das an neuen gesetzlichen Vorgaben?
11. Ist es richtig, dass die Veranstalter in 2009, wie gg. der Presse dargestellt, mit weiter steigenden Kosten und Gebühren durch städtische Dienststellen und Gesellschaften rechnen müssen?
12. Wenn ja, liegen diese Kostenanhebungen für den Corso Leopold über den Kostensteigerungen, die private Haushalte, Gewerbetreibende und andere Vereine seit Jahren laufend ebenso verkraften müssen?
13. Der Verein Green City beklagt für das von ihm veranstaltete „Streetlife-Festival“ ebenfalls laufende Kostensteigerungen, gibt aber an, kaum Gebühren an die Stadt zu zahlen, wie verhält es sich damit im Vergleich zum Corso Leopold und anderen Veranstaltungen auf öffentlichen Straßengrund und ist die Stadt dort in einem größeren Umfang Mitveranstalter, bzw. engagiert?
14. Wird das „Streetlife-Festival“ gegenüber anderen Veranstaltungen bevorzugt behandelt oder warum fallen dort weniger Gebühren und Kosten städtischer Einrichtungen und Gesellschaften an?
15. Ist der OB generell bereit, die Kostensituation für alle Vereine, die mit kulturellen, bzw. teils kulturellen Veranstaltungen auf öffentlichen Grund arbeiten, im Rahmen der Möglichkeiten und Vorschriften im Auge zu behalten und für eine moderate Auslegung und Anwendung der Auflagen und Kostenbescheide einzutreten?



Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Michael Mattar
Nadja Hirsch
Gabriele Neff
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Christa Stock

FDP Stadtratsfraktion
Landeshauptstadt München
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München
Telefon: 233-92644, Fax: 233-20436
fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus 23.09.2008

Schriftliche Anfrage
Umbaumaßnahmen – ein Schritt zum Abriss des Grünwalder Stadions?

Durch kürzlich durchgeführte Baumaßnahmen (neue Umzäunungen, Verlegung der Polizeizentrale etc.) wurde die Kapazität des Grünwalder Stadions von bisher rd. 21.000 Plätze auf nun rd. 10.000 Plätze mehr als halbiert.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wodurch wurden die Baumaßnahmen und die erhebliche Verkleinerung des Fassungsvermögens des Stadions veranlasst (Erläuterung bitte pro Baumaßnahme)?
2. Wie teuer waren die Umbaumaßnahmen?
3. Warum wurde die Polizeizentrale in die Westkurve und nicht in die bereits vorhanden Kabinen auf der Haupttribüne verlegt?
4. Warum wurden die einzelnen Blöcke G, H, Q zusätzlich unterteilt?
   Wie hoch ist die Belegung pro Block?
5. Sind in Anbetracht der Tatsache, dass im Grünwalder Stadion noch vor drei Jahren Spiele der 2. Bundesliga mit dem alten Fassungsvermögen problemlos durchgeführt wurden, die Baumaßnahmen als weiterer Schritt auf dem Weg zu weniger Attraktivität des Stadions und damit zum Abriss zu verstehen?

Gez.
Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dipl. Psych. Nadja Hirsch
Ea. Stadträtin

Gez.
Gabriele Neff
Ea. Stadträtin

Gez.
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Ea. Stadtrat

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin